

Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Protokoll

der 2. Sitzung des 58. Student*innenparlamentes am 22.11.23

Die Sitzung fand in Präsenz im Hörsaal A26, CNMS, Deutschhausstr. 12,
35037 Marburg, statt.

Protokollführung: Mareike, Shiva

Moderation: Lara,

Beginn der Sitzung: 18.15 Uhr

Ende der Sitzung: 22:26 Uhr

Anwesenheitsliste

Die Unabhängigen - 10 Sitze

Vorname/ Name	Von/ from bis/ to
Michael Nowaczek	18:15 Uhr
Samuel Haipeter	18 Uhr
Jan Pakenis	
Johannes Berg	
Cameron Fairbairn	18 Uhr
Pauline Becker	
Marlene Lachnitt	18 Uhr
Tom Bischoff	
Caroline Reichert	
David Lacher	18 Uhr
Johanna Bruns	18 Uhr
Armin Werner	18 Uhr
Nikodem Korzec	
Elisa Wege	
Florian Krawczyk	
Emily-Jasmin Vesal	18 Uhr
Felix Donner	
Dilsad Iyin	18 Uhr
Frida Bremer	
Nikolai Kascha	

SDS links.grün.feministisch. - 8 Sitze/seats

Vorname/ Name	Von/ from bis/ to
Shiva Schmidt	18 Uhr
Thore Baethke	18 Uhr
Yusuf Karaaslan	18 Uhr
Lara Zieß	18 Uhr
Niklas Zeitke	18 Uhr
Ariane Rieger	18 Uhr
Elise Kusminder	18 Uhr

Malte Boie

Cedric Roth

Leon Uebe

Leonie Schmid

Ingo Gerth

Felix Hüller 18 Uhr

Steffi Köhler

Florian Kuhlmann

Dominik Osman Hechler

Rosa Liste- 4 Sitze

Vorname/ Name von/from bis/to

Viktoria Ehrke 18 Uhr

Leonard Preß 18 Uhr

Crystal Wilms

Jule Biegota 18 Uhr

Zoe Braun 18 Uhr

Melli Morch

Christian Geyer 18 Uhr

David Lewandowski

Lu Dvonia

Jusos - 5 Sitze

Vorname/Name von/from bis/to

Mareike Stitz 18 Uhr

Florian Lzicar

Svea Wulff 18 Uhr

Dave Ansari

Isabel Hildebrand 18 Uhr

Johannes Röder

Hella Ayubi

Fabian Henke

Annka Götz

David Ritz

Lukas Jensch

Luca Vincent Lohmann 18 Uhr

Luca Busch

Oskar Michelmann 18 Uhr

Liban Abdirahman Farah

Leonard Göckel

Liberale Hochschulgruppe - 2 Sitze

Vorname/Name von/from bis/to

Jonathan Franzke 18 Uhr

Amelie Kreuter

Mikhail Kuzmin

Nico Habermehl 18:15 Uhr

Louisa Margarethe Scholz

RCDS - 2 Sitze

Vorname/Name von/from bis/to

Christian Hellmann 18 Uhr

Maximilian Müller 19 Uhr

Jonah Hornfeck

Amelie Schulte

Justus Muckermann

Jonathan Knebel

Valentin Fabian

Anna Klinkhammer

Gäste

Jakob Holzapfel (Verkehrsreferat)

Michel Rudnitcek (Verkehrsreferat)

Niklas George

Leonie Theiding

David Skaliks

Till Pfeifer

David Lewandowski

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung

Wir sind mit 26 Parlamentarier*innen beschlussfähig, Sitzung startet um 18:15 Uhr.

1. Verantwortlichkeiten

Mareike beginnt mit Protokollführung, Shiva beginnt mit der Moderation und Lara ist zuständig für die digitale Einblendung und Weiteres.

2. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (58-037)

Es gibt keine Änderungen, es wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Unter Ausschuss muss der Widerspruchsausschuss ergänzt werden, da in der letzten Sitzung Lara mitgelost wurde, was ein Fehler war. Sie ist aufgrund ihres Amtes als Stupa-Präsidin befangen.

Leo: Dringlichkeitsantrag vom ASR unter 12 hinter 58-032, Abstimmung: 23 ja Behandlung, 2 Gegenstimmen, keine Enthaltung

Leo: Vorzug der Wahl des Öffentlichkeitsreferat auf Punkt 4 Abstimmung 26 ja

Jonathan: Dringlichkeit der Preisfortschreibung, diese vor allem vorziehen

Lara: Dringlichkeitsantrag des SDS als Gegenantrag zum Antrag des RCDS nach 43.

13 ja, 2 Enthaltungen, 4 gegen?

Tagesordnung mit 27 Ja beschlossen

4. Wahl des Öffentlichkeitsreferates

Christian G. stellt sich vor. Es gab keine Fragen an ihn.

Wahl: Mit 28 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltung wurde Christian als Referent gewählt.

5. Erste, zweite und dritte Lesung GO-Änderung (58-002)

Erste Lesung: Leo und Lara bringen den Antrag für den Ausschuss ein. Die einzelnen Punkte werden vorgestellt. Keine Fragen oder Anmerkungen

Zweite Lesung: Keine Änderungsanträge.

Dritte Lesung: 31 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

6. Erste, zweite und dritte Lesung Härtefallordnung (58-003, 58-004, 58-005)

58-003 Viktoria bringt die neue Härtefallordnung ein.

Leo: Paragraph 6 4.2. Widerspruchsverfahren worauf bezieht das „kein“?

Armin: Abzugsfähige Kosten, was sind gesundheitsfähige Kosten, es gibt kein Limit. Ales würde das Einkommen mindern. Unter Punkt 4. Keine Definition der mietbedingten Versicherungen, zählt Hausratversicherung dazu? Rechtsschutzversicherung (sehr teuer).

5. Internet und Rundfunk, wo sind die Grenzen?

Auf Seite 4 Fußzahl, Kautions kann wann als Mietkosten geltend gemacht werden? Bis zu welchem Zeitpunkt soll das möglich sein?

S. 3. Formlose Erklärung bedürfen keinem Nachweis, wie soll das aussehen?

Viktoria: Darlehen von Eltern beispielsweise sind nicht vertraglich geregelt.

Christian: Es kann ausgenutzt werden, um unter die Modalitäten zu rutschen

Viktoria: Nachweis muss gegeben werden. Es werden die Kontoauszüge der letzten drei Monate vorgelegt.

Seite 4: Nachweise über Versicherungen sind vorzulegen.

Michael: Keine Versicherung mit Erkrankung möglich. Es ist kein Nachweis über Erkrankungen in der Familie gegeben werden in der Praxis.

Leo: Der Härtefallausschuss beschäftigt sich mit solchen Fragen. Bitte um Einbringung von besseren Formulierungen.

Jonathan: Gesamtannahme oder nur ein Teilbetrag möglich?

Viktoria: Es wird immer der volle Semesterbetrag zurückerstattet werden.

Armin: Voraussetzung einer BU eine chronische Erkrankung?

Viktoria: ja.

Lara: Es sind Personengruppen betroffen, die wirklich am Existenzminimum leben. Es geht um Personen, die sich das Semesterticket nicht leisten können. Es wird nicht alles einfach so durchgewunken. Die Personen haben kein Geld für eine BU oder ähnliche Versicherungen. Die Beträge der bisherigen Ordnung sind schon sehr veraltet.

Maximilian: In der Praxis würde der Satzungsvorschuss funktionieren. Es sollen Regelbeispiele eingeführt werden.

Christian: Problem, es lädt dazu ein das System auszunutzen.

Viktoria: Mietbedingte Kosten, Rechtsschutz zählt nicht dazu. Es wird eher unpraktisch sein, einen teuren Internetvertrag abzuschließen für die Ausnutzung.

Kautions ist relevant, wenn diese in den letzten drei Monaten bezahlt wurden oder ein Darlehen deswegen noch läuft.

Zweite Lesung:

Maximilian: Es sollen Regelbeispiele eingeführt werden.

Shiva: 5 min Pause zur Formulierung.

§ 2 Abs §. Absatz 1 Satz 4

Kosten für mietberechtigte Versicherungen⁸

⁸ Liegt i.d.R. vor bei Haftpflicht und Hausratversicherung

Satz 5: Kosten für Internet ⁹,Ergänzung ⁹ bis zu einer Höhe von 40 €.

Dritte Lesung: 20 ja, keine nein, 10 Enthaltungen, damit angenommen.

7. Erste, zweite und dritte Lesung Antrag Ergänzung Satzung und GO

Intersektionales Bipocfemarchiv (58-009)

Leo bringt den Antrag ein. Es soll keine Ambiguität wegen Nichtnennung bei den Autonomen Referaten geben.

Samuel: Ist das ein Autonomes Referat?

Leo: Ja, aber es gab mal Gründe es separat zu nennen, da Bücher über BPoc nicht zu marginalisierten Gruppe zählen(?)

Zweite Lesung: Keine Änderungen

Dritte Lesung 30 Ja, somit angenommen.

8. Erste, zweite und dritte Lesung Einführung Satzung der Zeitung der Student*innenschaft (58-007, 58-008)

Einbringung durch Lara.

Leo: Ein Anliegen der Satzung ist die Gewährleistung der Unabhängigkeit der Zeit. ES ist kein autonomes Referat was in der Satzung zum Ausdruck gebracht wird.

2. Lesung: Christian hat Änderungen:

1. Änderungsantrag zur Quotierung

2. Änderungsantrag wird zurückgezogen, da Absatz in der Satzung drin ist, so Lara.

Lara: Quotierung der studentischen Satzung sollte schon einheitlich sein.

Christian: Muss nicht sein.

M: Warum dieser Antrag?

Christian: Findet das Bedürfnis nach einer Quote ist nicht gegeben. Es sollte nach Qualifizierung gehen.

Lara: Ohne Quote ist keine Ausgewogenheit der Geschlechter gegeben. Die Quote sollte FLINTA unterstützen und Repräsentation schaffen.

Leo: Trotz FLINTA-Quotierung ist ein Vorstand rein aus Männern möglich

Christian: In Landtagen ist die Quotierung nicht gegeben. In universitären Räumen sieht er keinen Bedarf.

M: Es soll weiter unterstützt werden, dass die Quotierung weiterhin besteht, auch wenn gerade kein Bedarf besteht.

Christian: Es bestand beim ASTA kein Bedarf, es durfte keine weitere männliche Person gewählt werden.

Jonathan: Geschäftsordnungsantrag: Er sieht keinen Hochschulbezug mehr, daher sofortige Abstimmung: 2 Ja, 27 nein, eine Enthaltung .

Dritte Lesung: 29 Ja, kein nein, 1 Enthaltung

9. Erste, zweite und dritte Lesung Anpassung Satzung 4, 6, 8 (58-006)

Leo bringt die Anpassung ein. Zeitung soll ein Organ werden. Es gibt keine Fragen dazu.

Zweite Lesung: Keine Änderungsanträge.

Dritte Lesung: 31 Ja, damit einstimmig angenommen.

10. Erste, zweite und dritte Lesung Preisfortschreibung DB FV ab SoSe 24 (58-039)

Erste Sitzung durch Michel und Vorstellung der Arbeit des Verkehrsreferats. Er geht dabei auf die Preisentwicklungen der letzten Jahre ein.

Zoe: War bei der Umfrage zur Nutzung des Semestertickets nach Nutzung des ICEs innerhalb des Semestertickets oder allgemein? Gefragt worden

Michel: Es wurde die Nutzung innerhalb des Semestertickets gefragt.

Isabel: Ist eine neue Umfrage zur Akzeptanz geplant? Die vorliegende beinhaltet noch nicht die Inflation, Energiekrise etc.

Michel: Das ist machbar.

Armin: Kann das Solidarticket für 30 € erklärt werden? Ist das anstatt des bisherigen Semsterticket gedacht?

Michel: Das Deutschlandticket für geringe Einkommen soll bundesweit für (aktuell) 30 € kommen. 30 wären günstiger 180 € im Semester.

Oskar: Es wird wichtiger werden zu kommunizieren, warum die Preise so sind. Kann das mehr publik gemacht werden?

Michel: Kann vom Referat aufgenommen werden und die Umfrage neu aufgelegt werden.

Leo: Wie sieht es bei anderen Unis aus?

Michel: FFM zahlt 14 mehr für Metro.

AnnKa: FFM hat den Vertrag gekündigt und nutzt ausschließlich das Deutschlandticket.

Michel: Es muss eine Alternative geben. Die Kündigung von bisherigen Verträgen ist äußerst kritisch, da es wahrscheinlich ist, dass der Preis erhöht wird. Es ist sehr schwer den Vertrag zu den bisherigen Konditionen zurück zu bekommen.

Yusuf: Danke für die Präsentation. Wird deutlich warum ein Solidarticket besser ist. Bitte um Erläuterung, der Besonderheit des Solidarmodell.

Michel: Es steht noch nicht fest.

Yusuf: Warum ist es besser es als jeder kauft Einzeltickets?

Michel: Es ist einfacher zu verhandeln.

Lara: Danke für eure Arbeit. Es ist nicht sehr bekannt, dass die Semstertickets nicht von der Uni verhandelt werden. Die 3 Lesungen muss gemacht werden, da es Druck von den Verkehrsverbänden gibt. Studies sind den Verbänden ausgeliefert sind. Plädoyer für Zustimmung,

Zweite Lesung: Keine Änderungen

Dritte Lesung: 31 Ja, somit einstimmig angenommen.

11. Erste, zweite und dritte Lesung Preisfortschreibung NVV ab SoSe 24 (58-040)

Zweite Lesung: Keine Änderungsanträge.

Dritte Lesung: 31 ja, somit einstimmig angenommen.

12. Erste, zweite und dritte Lesung Preisfortschreibung RMV ab SoSe 24 (58-041)

Zweite Lesung: Keine Änderung

Dritte Lesung: 31 ja, somit einstimmig angenommen.

Geschäftsordnungsantrag Shiva: 15 min Pause, einstimmige Annahme.

13. Anträge

a 58-034, 58-035, 58-042, 58-043

58-034 - zur European University Alliance

Leo bringt den Antrag ein.

- engere studentische Mitbestimmung soll erwirkt werden
- es geht um eine Europaweite Universität - also Bachelor/Master europaweit weiterführbar und anerkannt

Es gibt keine Änderungsanträge

28 Für-Stimmen, 2 Enthaltungen, keine Gegen-Stimmen, somit angenommen.

58- 035 Antrag Physiologie statt Stereotype im Sport

Viktoria bringt den Antrag für die Rosa Liste ein.

Die Module sollen nicht mehr Geschlechterstereotypisch bewertet werden

Armin von den Unabhängigen bringt die Stellungnahme der Unabhängigen ein:

- Frage, nach was die Benotung stattdessen aufgreifen soll
- Antrag sei voller Widersprüche
- Das Thema sei zu komplex, dieser Antrag wird dem nicht gerecht
- Kritik, dass Fachschaft Sport nicht einbezogen wurde
- Änderungsantrag von der Fachschaft Sport wurden nicht angenommen
- Konstruktive Kritik sei von Viktoria nicht angenommen worden
- Fachschaft Sport müsse miteinbezogen werden, dieser Antrag sei von oben herab
- Plädiert für Ablehnung des Antrags

Viktoria von der Rosa Liste:

- Mache keine Politik für Sport, sondern für queere Menschen
- Es geht um sachliche, nicht wissenschaftliche Bewertung

Rückfrage: was ist denn sachliche Bewertung?

- Kann nicht beantworten werden, da keine Expertise
- *Es geht um eine Forderung sich damit auseinanderzusetzen, nicht um Lösungsvorschläge*
- Es geht darum, dass ein wissenschaftlicher Weg gefunden werden soll, nicht veraltete Tabellen weiterzuführen
- Änderungsanträge für verschiedene Worte/Formulierungen können gerne eingebracht werden

Armin: wie sollen Änderungsanträge gestellt werden, wenn man nicht weiß was gemeint ist? Kritik auch an dem Umgang miteinander, besonders bezüglich Sportfachschaft, die auch offen dafür ist.

Mareike: es ist auch einfach mal gut Impulse zu setzen, das Thema ist wichtig und bewegt uns alle, weshalb es auch gut ist Änderungsanträge einzubringen.

Lara: Es geht darum, das produktiv umzusetzen, nicht beispielsweise um Viktorias Aussagen in irgendeiner anderen Sitzung.

Viktoria: Vergessen einzubringen: der Antrag wurde auch mit ??? abgesprochen, die da auch schon länger dran sind.

Änderungsanträge gab es keine.

Für-Stimmen: 16, Gegen-Stimmen: 11, Enthaltungen: 2

Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 58-042 SoFiKuS

Möchten von halb-autonom zu autonom wechseln

- setzt sich für sozial, finanziell, kulturell benachteiligte Studierende ein

- Schon viele Veranstaltungen organisiert
- Es ist gut und wichtig, dass es diesen Austausch gibt
- Study-Buddy Programm in Arbeit
- Betreuung über die Sozialberatung hinaus (zeitlich), vielen wurde in ein Stipendium geholfen
- Klassentreffen 1x im Monat
- Generelle Anlaufstelle für diskriminierte Menschen

Konkreter Mehrwert zu Autonomie zu wechseln?

- Halb-autonome Referate sind nicht geregelt, eher ein „Zwischenstatus“
- Handeln jetzt schon wie ein autonomes Referat
- Mehr Sicherheit und Gelder durch den AStA

Thore: Was ist mit Arbeiter*innenkinder e.V.? Findet da Zusammenarbeit statt?

Es keine Zusammenarbeit mit dem Verein so die Verteter*innen des SoFiKuS. Sie konzentrieren sich darauf, dass Arbeiter*innenkinder an die Uni kommen, aber danach findet keine weitere Betreuung statt, was mitunter der Grund war, dass das SoFiKuS gegründet wurde.

Für den Satzungsausschuss bedeutet das einen erneuten Satzungsantrag 😊

Sinnvoll weil:

- Rechtsrahmen
- Sicherheit weiterzuarbeiten
- Gesicherte und nicht willkürliche Gelder

29 Für-Stimmen – Einstimmig angenommen

58-043 Antrag RCDS Funke verbieten

Funke habe plakatiert „Intifada bis zum Sieg“

- Sei klarer Antisemitismus und nicht zu tolerieren
- Plädiert, dass der Funke den Status als Hochschulgruppe aberkannt bekommt

Annegret von „der Funke“ ist vor Ort:

- Anschuldigung des RCDS sei unzumutbar
- Antisemitismus wird streng verurteilt
- Kommunistische Gruppe, daraus wurde nie ein Geheimnis gemacht
- Jede Form von Terrorismus wird abgelehnt
- Palästinänsische Unterdrückung wird verurteilt
- Völker haben ein Recht für nationale Selbstbestimmung und dafür steht Intifada
- Nicht für Terrorismus, sondern für friedlichen Widerstand
- Sozialistische Föderation Palästina wird unterstützt, die Region soll sich behaupten dürfe

RCDS – Maximilian:

- Es gab nicht nur eine Intifada, es gab eine zweite, geprägt von Terrorismus
- RCDS hat sich mit JuFo getroffen
- Jüdische Mitbürger werden in Angst versetzt, selbst wenn es nicht so gemeint ist löst es genau diese Gefühle aus und das ist unzumutbar
- Der Hochschulgruppenstatus unterstützt diese Arbeit und unterstützt diesen Antisemitismus

Yusuf:

- Das Junge Forum muss von jüdischen Menschen unterschieden werden, das Junge Forum unterstützt besonders Israel und rechte Kräfte dort sehr offen.

Jonathan: worin begründet sich der Hochschulgruppenstatus?

Annegret: Hauptbezugsort; Veranstaltungen, Infostände finden an der Universität statt.

Im genauen Wortlaut wurde nach Ergänzung des RCDS beschlossen:

1. Das Student*innenparlament verpflichtet den AStA, dem Funken den Status als Hochschulgruppe abzuerkennen.

2. Das Student*innenparlament fordert die Philipps-Universität Marburg auf, zu prüfen, inwiefern

dem Funken jegliches Auftreten in Form von Infoständen, Plakatierungen oder Flyern auf

sämtlichen Liegenschaften der Philipps-Universität untersagt werden kann.

Es wurde auf Antrag geheim abgestimmt:

Antrag ist mit 16 Ja-Simmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen (?) angenommen

Dringlichkeitsantrag Rosa Liste – Eilantrag gegen Verbot von Gendern mit Sonderzeichen an der Uni

- Forderung nach einer Position, sich für freie Lehre einzusetzen
- Die Jusos unterstützen den Antrag und verurteilen das Papier von CDU und SPD
- Hochschulbezug, da es die Lehre und Schriften Studierender betrifft
- Eilantrag, da nur jetzt in das Verfahren eingegriffen werden kann
- Logischerweise muss jetzt schon eingegriffen werden, bevor es zu spät ist
- Jonathan: inhaltliche Anmerkung, „öffentlich-rechtliche Einrichtung, Schulen, Universitäten“ streichen, weil es nur die Universität betrifft

Änderungsantrag von Jonathan: oben genannt. Der Änderungsantrag wird übernommen.

28 Für, keine Nein, 2 Enthaltungen

14. Wahlen und Entsendungen

14.1 Ausschüsse

a) Wahlausschuss

Die LHG stellt ihren Platz frei.

Bis jetzt 5 Personen, der Ausschuss muss (ungerade) auf eine Zahl begrenzt sein.

Sowohl die Jusos, also auch Unabhängige hätten noch eine Person.

Doch die Quotierung sieht jetzt schon schlecht aus und die beiden neuen Personen sind keine FLINTA-Personen.

Die Arbeit ist viel, aber vor allem für den Vorstand, also eher nicht genug sinnvolle Arbeit für 7 Personen.

Cameron würde es trotzdem machen, Oskar zieht seine Bewerbung nach Information über geringes Arbeitsaufkommen zurück.

Wenn es bei 6 gewählten Personen bleibt, dann muss die Wahl jede Sitzung wiederholt bis eine ungerade Anzahl hergestellt werden konnte.

Maximilian und Cameron stellen sich auf.

Oskar stellt sich wieder auf, Maximilian zieht seine Kandidatur wieder zurück.

Wahl: Cameron 26 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltung, Oskar 27 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltung, damit sind beide gewählt.

b Rechnungsprüfungsausschuss

Die LHG entsendet Jonathan.

c Widerspruchsausschuss

Es muss neu gelost werden, da Lara als StuPa-Vorständin nicht hätte in den Losvorgang aufgenommen darf, wie es in der letzten Sitzung passiert ist. Isabel wurde in den Ausschuss gelost.

um 12 Uhr statt.

14.2 AStA

a) Allgemeiner Vorstand – keine Bewerbung.

b) Finanzvorstand – keine Bewerbung.

c) Referate (58-044) Mit 22 Ja-Stimmen wurde das Koordinierungsreferat gewählt.

15. Berichte und Mitteilungen

Im AStA gab es zwei Kündigungen, jeweils eine in der Sozialberatung und eine in der Härtefallstelle.

Die Buchhaltung weiterhin im Krankenstand.

Die Finanzsprechstunde findet mittwochs um 17 Uhr und die Sprechstunde des Allgemeinen Vorstand montags um 12 Uhr statt.

Armin: Die Unabhängigen, der Marburger Bund Student*innen wurden als studentische Initiativen anerkannt Die Bearbeitung des Antrags der Revolutionären Linken läuft noch.

Es fand ein Treffen mit der Rechtsabteilung statt: Die Staatsanwaltschaft prüft Plakatierung des Funken, die Universitätsverwaltung würde die Aktivitäten des Funken verbieten, dem Asta wurde die Hoheit über studentische Initiative anvertraut.

Yusuf: Wir leben in einem Rechtsstaat. Bitte um Information des Stupas über Verfahren gegen den Funken. Antrag letzte Legislatur zum Leitbild der Raumvergabe, unbedachte Antisemitismusäußerungen können nicht durch die Universitätsleitung geprüft werden.

Armin: Man solle sich bei Fragen zu den Urteilen selbst an die Rechtsabteilung wenden.

Leo: Über Senatsnachrichten, Leitfaden für Raumvergaben für gesellschaftlich relevante Themen. War jemand vom AStA->Vorstand in der Sitzung? Wer ist von studentischer Seite bei den 100 Beteiligten?

Viktoria: Sie war nicht in der Sitzung.

Isabell: War in der Sitzung, es wurde viel über den Prozess an sich gesprochen. In Kleingruppen Erarbeitung von Vorschlägen. Zusammensetzung wurde noch nicht thematisiert.

Lara: Es gibt Workshops.

Leo: Habe gehört, dass der AStA einen Beschluss zu jährlicher Rückmeldung der Hochschulgruppen beschlossen hat, stimmt das?

Viktoria: Beschluss der Hochschulgruppenordnung von letzter Legislatur ist weiterhin gültig. Es gab keinen AStA Beschluss.

Armin: Die Übergabe der Betreuung der Hochschulgruppen warschwierig daher Frist bis Ende des Jahres zur Statuserneuerung verlängert.

Samuel: Gibt es etwas Neues zu E. Sulejmanovic?

Viktoria: Er hat sich gemeldet, er kannte die Satzung nicht und gibt an im Sinne der Studierendenschaft gehandelt zu haben. Ein Anwaltstermin steht fest.

16. Termine

Härtefallausschuss Konstitution am 28.11.

17. Verschiedenes

- Keine weiteren Punkte.

Sitzungsende 22:26 Uhr.

(Ort, Datum)

Mareike Stitz

(Ort, Datum)

Shiva Schmidt

(Ort, Datum)

Lara Zieß